

› Duscholux ‹

Traskalik zum Geschäftsführer berufen

Einer Duscholux-Pressemitteilung zufolge liegt die Verantwortung für Duscholux Deutschland ab sofort in den Händen einer dreiköpfigen Geschäftsführung. Sie wird aus Markus Obi (Finanzen, Controlling und IT), Udo Wagner (Produktion, Technik und Entwicklung) sowie dem bisherigen Gesamtvertriebsleiter Ingo H. Traskalik (Logistik, Marketing und Vertrieb) gebildet. Zur er-



Gemeinsame Verantwortung (v. l.): Udo Wagner und Ingo H. Traskalik

weiterten Geschäftsführung gehören Regine Cavallo (Personal), Erich Bechtold (Objektmanagement und Verkaufsleitung Handwerk), Roy Bingel (Marketing und PR), Jürgen Hamann (Einkauf), Frank Hensel (Kundendienst), Joachim Huckert (Innovations- und Produktmanagement), Lars Späth (Export) sowie Stefan Tross (Logistik).

› Neuausrichtung ‹

Kunststoffrohrverband neu aufgestellt

Mit der Konzentration der Zertifizierung von Kunststoffrohrsystemen auf DIN Certco und DVGW wurde die Gütegemeinschaft Kunststoffrohre e.V. zum 31. Dezember 2003 aufgelöst und der Kunststoffrohrverband anwenderorientiert ausgerichtet.

Um Marktnähe in die Organisation einfließen zu lassen, wurden vier anwendungsbereichsbezogene Fachgruppen eingerichtet: Versorgung, Entsorgung, Haustechnik und Industrierohre. In diesen Gremien werden spezifische Arbeitsprogramme für die Anwendungsbereiche festgelegt. Der Sitz des Verbandes bleibt in der Dyroffstraße in Bonn.

› abd ‹

Althof wurde neuer Vorsitzender

Der Mitte letzten Jahres aus den früheren Fachgruppen ADA und abw gebildete Ar-



beitskreis Baden und Duschen (abd) hat mit Alexander K. Althof (52) einen neuen Vorsitzenden. Die Mitgliederversammlung der Industrieformation wählte Anfang Juni 2004 den Vorsitzenden der Kaldewei-Geschäftsführung einstimmig, heißt es in einer Pressemeldung ergänzend. Sein Stellvertreter ist Thomas Klein (45). Der Hüppe-Vertriebsdirektor wurde damit in seiner Funktion bestätigt. Die Neuwahl des Vorsitzenden war erforderlich, weil der bisherige Amtsinhaber Roland Schäfer Ende 2003 bei Kaldewei und daher auch aus den abd-Gremien ausschied.

› Gea Happel ‹

Hartmann ist zweiter Geschäftsführer

Wolf Hartmann (42) hat zum 1. Juni 2004 die Position des zweiten Geschäftsführers bei der Gea Happel Klimatechnik in Herne übernommen. Er teilt sich die Geschäftsführung mit Dr. Frank Voßloh, der zugleich Mitglied der Bereichsleitung ist und dort die Belange der Gesellschaft vertritt. Hartmann zeichnet für die operative Leitung verantwortlich und löst damit Gerhard Zug ab. Zuletzt führte Hartmann bei der BerlinerLuft die Geschäfte der Tochtergesellschaft Rixner Klimageräte und den Geschäftsbereich Luft- und Klimatechnik der Unternehmensgruppe.



› Wilo ‹

10,7 % Umsatzplus

Die Wilo AG konnte im Geschäftsjahr 2003 ihren Umsatz nach eigenen Angaben um 10,7 % auf 616,6 Millionen Euro steigern. Während das Vorsteuerergebnis von 36,9 Millionen Euro auf 39,8 Millio-

nen Euro stieg, sank der Jahresüberschuss von 23,6 auf 22,2 Millionen Euro wegen höherer Steuerbelastung. Das Inlandgeschäft wurde maßgeblich durch den Zukauf der EMU Unterwasserpumpen GmbH beeinflusst. Der Inlandsumsatz stieg dadurch um 22,1 % auf 146,4 Millionen Euro. Ohne diese Akquisition betrug das Wachstum

in Deutschland 1 %. Im Ausland entwickelte sich für Wilo besonders der Markt in Frankreich positiv. Hier stieg der Umsatz um 7,4 % auf 81,3 Millionen Euro. Positiv auch die Steigerung in Korea, die in Landeswährung einen Zuwachs von 13,2 % verzeichnete, in Euro jedoch unterm Strich ein Minus von 5,9 % erreichte. Ähnliche

Währungsprobleme gab es auch in China. Hier kehrte sich das Wachstum von 3,6 % in der Landeswährung nach Umrechnung in Euro zu einem Rückgang von 10,3 % um. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Wilo lediglich einen moderaten Umsatzanstieg, da die ersten Monate unterplanmäßig angefallen sind.

› Nau ‹

Gerstlauer leitet Vertriebs-Team

Ludwig Gerstlauer (43) hat die Leitung des Vertriebs Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie des Marketings bei Nau in Moosburg übernommen. Der studierte Diplomökonom der Fachrichtung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Marketing kommt von der Ytong Deutschland, wo er als Vertriebsleiter für den Aufbau der Vertriebs- und Marketingaktivitäten zuständig war.



› Elco Klöckner ‹

Hauseigene Solarförderung

Unter dem Motto „Sonne und Fördergelder anzapfen“ bietet Elco Klöckner bis zum 30. September 2004 Zuschüsse für den Erwerb eines

Klöckner-Solarsystems, an. Dabei ist die Höhe des Zuschusses abhängig vom jeweiligen System und variiert zwischen 20 und 30 Euro pro angefangenem Quadratmeter Kollektorfläche. Die Solaraktion wird über autorisierte Fachpartnerbetriebe abgewickelt.

Firmen + Fakten

› Grohe ‹

An Investmentgesellschaften verkauft

Die Grohe-Aktiengesellschaft mit Sitz in Hemer geht einer Pressemitteilung zufolge in den Besitz eines Konsortiums unter Führung zweier Finanzinvestoren über. Die Investmentgesellschaften Texas Pacific Group (TPG) und Credit Suisse First Boston Private Equity (CSFB Private Equity) erzielten mit den bisherigen Eigentümern, den von BC Partners beratenen Eigenkapitalinvestoren (BC Fonds), eine Einigung über den Verkauf aller Grohe-Anteile. Der Konzernumsatz des Ar-

maturenherstellers sank unter Miteinbeziehung des schwächelnden Dollars im Geschäftsjahr 2003 um 1,5 % auf 884,8 Millionen Euro (Vorjahr: 898,3 Millionen Euro). Das operative Ergebnis hingegen verbesserte sich von 102,1 auf 113,4 Millionen Euro. Im europäischen Ausland steigerte das Unternehmen seinen Umsatz um 3,9 % auf 450 Millionen Euro, während in Deutschland ein Umsatz von 215 Millionen Euro (Vorjahr 226 Millionen Euro) erwirtschaftet wurde.

› Koralle ‹

Acrylwerk in Hirzenhain wird geschlossen

Wie Koralle in einer Pressemitteilung bekannt gibt, soll die Produktionsstätte in Hirzenhain zum 31. Dezember 2004 geschlossen werden. Betroffen sind 44 Mitarbeiter. Der Betriebsrat wurde am 2. Juni darüber informiert. Begründet wird die Schließung mit dem zunehmendem Preis- und Margenverfall im Acrylwannenbereich. Die Koralle-Muttergesellschaft Sanitec will die Acrylwannen-Produktion nun auf wenige Standorte innerhalb der Gruppe konzentrieren. So soll die Whirlwannen-Montage für den zentraleuropäischen Markt ins Koralle-Stammwerk im ostwestfälischen Vlotho verlegt werden.

› EnEV ‹

Änderungsnovelle jetzt im Bundesrat

Wie steht es um die Änderungsnovelle der Energieeinsparverordnung? Zu dieser Thematik äußerte sich Dr. Jürgen Stock, Ministerialrat im Bundesbauministerium, im Interview mit Melita Tuschinski, Herausgeberin

von EnEV-online. Nach Angaben von Dr. Stock habe die Anhörung der Bundesländer „bis auf eine mehr grundsätzlich gemeinte kritische Stellungnahme keine Änderungswünsche ergeben“. Diese Stellungnahme hätte aber die Notwendigkeit der konkreten Anpassung der EnEV an die teilweise korrigierten technischen Regeln nicht in Frage gestellt. Nachdem das Bundeskabi-

nett am 26. Mai zugestimmt hat, liegt die Änderungs-Novelle der EnEV jetzt dem Bundesrat vor. Der Ministerialrat denkt, dass das Plenum des Bundesrates der Verordnung in der Sitzung vom 9. Juli 2004 zustimmen wird. Danach muss die Novelle noch bei der Europäischen Kommission notifiziert werden. „Wir gehen davon aus, dass nach der obligatorischen Wartezeit von drei

Monaten im September 2004 die Änderungs-Novelle der EnEV im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden kann und zeitgleich in Kraft tritt“, zeigte sich Dr. Stock überzeugt. Das Gleiche gelte auch für die Bekanntmachung der AVV im Bundesanzeiger. Das komplette Interview sowie den Text der Änderungsverordnung finden Sie im Internet unter www.enev-online.de.

› Enke ‹

Mobiles Info-Center

Das neue Info-Mobil des Düsseldorfer Enke-Werks ist neben dem bereits bekannten Enke-Truck als weiteres fahrendes Info-Center im Einsatz. Es dient zur aktiven Unterstützung des Fachhandels und kann nach Terminvereinbarung für fachliche Events, Hausmessen oder sonstige Aktionen gebucht werden. Als Besonderheit blieben Martinshorn und Blaulicht des ehemaligen Löschfahrzeugs erhalten und können zur Erhöhung der Aufmerksamkeit während einer Veranstaltung aktiviert werden.



Das ehemalige Feuerwehrfahrzeug wurde zum Info-Mobil umgerüstet

› Energiehandel ‹

Verschärfte Güteanforderungen

Die Gütegemeinschaft Energiehandel e. V. hat die Güte- und Prüfbestimmungen bei RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung einer Revision unterzogen und weiter verschärft. In der jetzt revidierten Gütegrundlage werden die Güteanforderungen an den Vertrieb, Verkauf und Beratung sowie Kriterien für die innerbetriebliche Organisation der Händler nochmals verschärft. Voraussetzung für die Erteilung des RAL-Gütezeichens

Energiehandel ist stets eine erfolgreich absolvierte Erstprüfung. Im Rahmen einer zu dokumentierenden Eigenüberwachung hat jeder Gütezeichenbenutzer die zur Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen notwendigen Überwachungen kontinuierlich durchzuführen und sorgfältig zu erfassen. Mindestens einmal im Jahr findet unangemeldet eine Fremdprüfung durch einen neutralen Sachverständigen statt. Weitere Infos gibt es bei der Gütegemeinschaft Energiehandel, Telefon (06 21) 41 10 95, Telefax (06 21) 41 52 22 und im Internet unter: www.guetezeichen-energiehandel.de.

Firmen + Fakten

> IBZ <

Neue Mitglieder

Rund zwei Jahre nach ihrer Gründung hat sich die Initiative Brennstoffzelle (IBZ) verstärkt. Dem Aktionsbündnis sind acht neue Partner beigetreten. Dazu gehören neben großen Energieversorgern führende Gerätehersteller sowie die Deutsche Energie-Agentur (dena). Gegründet

wurde die Initiative von den Energieversorgern EWE, MVV Energie, Ruhrgas und VNG. Ihnen haben sich mit EnBW und RWE Fuel Cells zwei weitere Unternehmen aus der Energiewirtschaft angeschlossen. Dazu kommen alle Gerätehersteller, die sich mit Erdgas-Brennstoffzellen für die Hausenergieversorgung befassen: Buderus, European Fuel Cell, Sulzer Hexis, Vaillant und Viessmann.



› Messe Augsburg ‹

HolzEnergie 2004

Die „IHE HolzEnergie 2004 – Internationale Fachmesse und Fachkongress für Holzenergie“ und die Kongressmesse „Renexpo 2004“ finden vom 21.–24. Oktober 2004 in der Messe Augsburg

statt. An den vier Veranstaltungstagen werden auf 15 000 m² Ausstellungsfläche knapp 300 Aussteller und 10 000 Besucher aus der ganzen Welt, darunter 800 Kongressteilnehmer, erwartet. Besuchern wird hier die Möglichkeit geboten, sich an einem Ort zeitgleich auf zwei Messen, die sich

thematisch ergänzen, zu informieren. Beschäftigt sich die „IHE HolzEnergie“ mit Aspekten des Energieträgers Holz, so gibt die „Renexpo“ einen Gesamtüberblick über sämtliche regenerativen Energien sowie über Energieeinsparung im Bausektor, Passivhaus und Altbausanierung.

Leserbriefe

Meinungen,
Kommentare zu
Beiträgen bitte mög-
lichst per E-Mail an
die SBZ-Redaktion
unter

sbz@gentnerverlag.de

Wirtschaft

Negativ-Trend hält an

Wie der BHKs mitteilt, setzt sich die negative wirtschaftliche Entwicklung in der SHK-Branche weiter fort. Nach einer leichten Abnahme der Branchenumsätze von 0,5 % im Jahr 2001 und einer verstärkten negativen Tendenz im Jahr 2002 (-7,8 %) ist für das Jahr 2003 erneut ein deutlicher Rückgang von 5,4 % zu verzeichnen. Der Umsatz der Hersteller im Bereich der Heizungs- und Sanitärindustrie ist im Jahr 2003 im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 % gesunken. Nach einem massiven Einbruch der Großhandelsumsätze im Jahr 2002 (-17,9 %) hat sich

Installierende SHK-Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten

die negative wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2003 in vermindertem Tempo fortgesetzt (-4,2 %). Die Umsätze der installierenden Unternehmen (Industrie und Handwerk) waren im letzten Jahr mit einer Rate von -6,7 % weiterhin rückläufig (2002: -9,1 %). Im Bereich der installierenden Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten setzt sich die negative wirtschaftliche Entwicklung in unverändertem Maße fort. Insbesondere in Ost-

(Veränderungen in Prozent gegenüber Vorjahr)

WEST	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Betriebe	-0,1	0,0	-2,6	-6,8	-4,0	-3,7	-7,9
Beschäftigte	-1,9	-3,4	-4,5	-5,7	-4,2	-5,3	-8,3
geleistete Arbeitsstunden	-1,6	-4,4	-4,5	-6,6	-5,3	-6,8	-8,0
Gesamtumsatz	-0,7	-3,2	0,0	-1,1	-1,0	-5,9	-6,0
Lohn- u. Gehaltssumme	-2,4	-3,2	-1,1	-4,4	-1,4	-3,8	-7,8
OST							
Betriebe	10,2	-9,7	-15,8	-14,0	-18,0	-17,8	-15,1
Beschäftigte	5,5	-17,5	-16,0	-16,9	-19,3	-17,1	-16,7
geleistete Arbeitsstunden	7,0	-18,2	-15,8	-18,8	-20,1	-17,6	-18,3
Gesamtumsatz	5,5	-14,1	-16,1	-13,8	-14,2	-12,7	-13,7
Lohn- u. Gehaltssumme	5,5	-17,5	-14,5	-14,6	-16,8	-14,4	-15,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

deutschland scheint die Krise in absehbarer Zeit nicht zu überwinden sein. In Westdeutschland hat sich die wirtschaftliche Situation im Jahr 2003 durchgehend verschlechtert. Sowohl die

Anzahl der Betriebe (-7,9 %) und der Beschäftigten (-8,3 %) als auch der Gesamtumsatz (-6,0 %) waren 2003 im Vergleich zum Vorjahr erneut rückläufig.



BGW

Heizenergiestatistik 2003

46,6 % der deutschen Haushalte wurden im Jahr 2003 mit Erdgas beheizt. Von bundesweit 37,5 Millionen Wohneinheiten sind das fast 17,5 Millionen – 300 000 mehr als 2002. Diesen neuen Wert veröffentlichte jetzt der Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW). In der Statistik folgen leichtes Heizöl mit 31,6, Fernwärme mit 12,4, Strom mit 5,8 und Kohle mit 3,6 %. Dieses Ergebnis bedeutet für Erdgas gegenüber dem Jahr 2002 einen Ausbau um sechs Zehntel Prozentpunkte. Fernwärme

und Strom bleiben stabil, Heizöl und feste Brennstoffe wie Kohle oder Holz bauen leicht ab. Im Neubaubereich werden bereits 75 % der zum Bau genehmigten Wohneinheiten mit Erdgas beheizt. Vergleicht man die heutigen Zahlen mit denen von vor acht Jahren, so hat Erdgas auf dem Wärme-markt 7,6 % Prozentpunkte hinzu gewonnen, Heizöl indes hat um 2,1, Kohle sogar um 5,5 Punkte verloren.

Brandschutz

Fortbildungsseminare für TGA-Ingenieure

Das europäische Institut für postgraduale Bildung an der TU Dresden (Eipos) bietet berufsbegleitende Fortbildungen für TGA-Ingenieure zum Thema gebäudetechnischen Brandschutz an. In anwendungsorientierten Schulungen werden Kenntnisse im vorbeugenden Brandschutz, in der Planung von RWA und von Löschanlagen vermittelt. Ein Schwerpunkt liegt auf der brandschutztechnischen Planung und Ausführung von Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung. Das vermittelte Fachwissen befähigt zur gewerbeübergreifenden Planung haustechnischer und baulicher Brandschutzmaßnahmen. Weitere Informationen gibt es bei Eipos, Tel. (03 51) 4 40 72 36 und im Internet unter: www.eipos.de.